

Migration, AfD usw - ausgelagert aus Abschiebungsthread in allgemein

Beitrag von „Morse“ vom 16. August 2017 23:37

[Zitat von plattyplus](#)

D.h., daß es mir Angst macht, daß manche Gebiete von der Politik nicht beachtet werden und dann extreme Parteien nach oben kommen. Daraus könnte sich am Ende eine revolutionäre Situation ergeben, wie sie Lenin schon beschrieb: "Eine Revolution ist, wenn die da oben nicht mehr weiter können und die da unten nicht mehr weiter wollen."

In den 1970ern und 80ern galt, daß es rechts von der CDU/CSU nichts geben darf. Ähnliches galt für die SPD, bei ihr durfte es links von der SPD nichts geben. Die SPD ist mit Gerd Schröder nach rechts gerückt und die PDS kam nach oben. Unter Merkel ist die CDU nach links gerückt und die AfD erblickte das Licht der Welt.

Ist für Dich eine Revolution per se (!) etwas schlechtes? Man denke z.B. im Rahmen Deutschlands und der Demokratie an die gescheiterte Märzrevolution oder die Novemberrevolution.

Wg. dem Lenin-Zitat: für Tocqueville ist der Staat selbst ja nie so stark wie während einer Revolution, die er nicht als Bruch, sondern als Fortentwicklung, quasi als Überwindung sieht.

Deine Analyse zur Parteienlandschaft bzw. den neu besetzten weil zuvor geräumten Positionen teile ich so. Aber meine Frage war ja, ob das nicht ziemlich egal ist, wie die Partei heißt, wenn der Inhalt gleich ist?

Die AfD für eine Position kritisieren und gleichzeitig die CDU dafür, dass sie diese Position geräumt habe, scheint mir widersprüchlich.